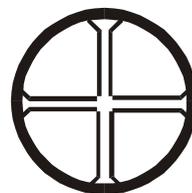


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ✦ GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 ✦ Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



Dezember 2015

Nummer 12



Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

Das Hochfest „Verkündigung des Herrn“ (s. umseitiges Bild), das wir neun Monate vor Weihnachten feiern, bringt uns bereits das Persongeheimnis Christi, der wahrer Gott und wahrer Mensch ist, nahe. Besonders die Adventszeit, in der wir uns befinden, verdichtet diese Wahrheit und führt uns so zu einem Weihnachtsfest in diesem Glauben.

Im Jahr 449 schrieb der hl. Papst Leo d. Gr. einen Brief an den damaligen Patriarchen von Konstantinopel, Flavian, über die zwei Naturen Christi.

Dieser Brief war entscheidend für die dogmatische Formulierung im Konzil von Chalzedon (451). Er führte u. a. aus: „Der wahre Gott ist also geboren worden in der unverkürzten und vollen Natur eines wahren Menschen, ganz Gott in seinem Bereich, ganz Mensch in dem unsrigen. Er nahm Sklavengestalt an, ohne sich mit der Sünde zu beschmutzen. Er erhöhte das Menschliche, ohne das Göttliche zu mindern; denn die Entäußerung, in der sich der Unsichtbare sichtbar darbot und der Herr und Schöpfer aller Dinge ein Sterblicher sein wollte, war eine Herablassung der Barmherzigkeit, nicht eine Einbuße an Macht. Er, der in der Gestalt Gottes den Menschen schuf, er wurde in Sklavengestalt ein Mensch. Unsichtbar in seinem Bereich, wurde er sichtbar in dem unsrigen; unfassbar, wollte er sich erfassen lassen; er blieb überzeitlich und begann doch ein Dasein in der Zeit; der Herr des Weltalls verhüllte seine unermessliche Herrlichkeit und nahm Sklavengestalt an; Gott, der keines Leidens fähig ist, weigerte sich nicht, ein leidensfähiger Mensch zu werden und sich, obwohl unsterblich, dem Gesetz des Todes zu unterwerfen.

Immer wieder muss es gesagt werden: einer und derselbe ist wahrhaft Sohn Gottes und Menschensohn, Gott dadurch, dass er ‚im Anfang das Wort war, und das Wort bei Gott und das Wort Gott war‘ und Mensch dadurch, dass ‚das Wort Fleisch wurde und unter uns wohnte‘“.

Mit herzlichen Segenswünschen für die Advents- und Weihnachtszeit

grüßt Sie

Kir. P. Hans Bräber.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa
Katholische Kathedrale Ag. Dionysios
St. Josefskirche Atrium

Odos Ekalis 10
Odos Aimonos 79
Odos Panepistimiou
Odos Char. Trikoupi 10

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe
Besondere Beichtzeiten vor Weihnachten:
Do 17.12. 09:30 - 10:30 K. Kathedrale
Di 22.12. 11:00 - 12:30 Kifissia

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat Dezember

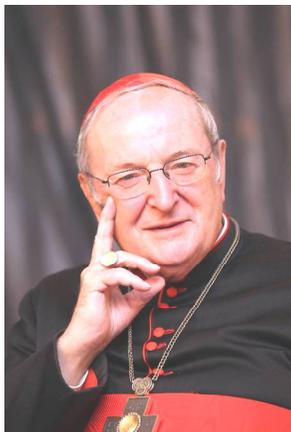
1. Um die Erfahrung von Gottes Barmherzigkeit, der nicht müde wird, Vergebung zu schenken.
2. Die Geburt Christi sei den Familien in jeder Bedrängnis ein Zeichen sicherer Hoffnung.

Di	01.12.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Mi	02.12.		Hl. Luzius, Bischof von Chur, Märtyrer	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	03.12.		Hl. Franz Xaver	
		10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	04.12.		Hl. Barbara	
			Hl. Messe (Zeit wird noch bekanntgegeben)	
Sa	05.12.		Hl. Messe (Zeit wird noch bekanntgegeben)	
So	06.12.		II. ADVENT	
		10:00	Pontifikalmesse mit	Atrium
			S. E. Joachim Kardinal Meisner	
Mo			Hl. Ambrosius, Bischof von Mailand	
	07.12.		Hl. Messe (Zeit wird noch bekanntgegeben)	
Di	08.12.		HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE	
			EMPFANGENEN JUNGFRAU UND	
			GOTTESMUTTER MARIA	
		10:00	HOCHAMT	Kifissia

GOTTESDIENSTORDNUNG

Mi	09.12.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	10.12.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	11.12.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	12.12.	10:00	Gedenktag U. Lb. Frau in Guadalupe Hl. Messe	Kifissia
So	13.12.	10:00	III. ADVENT (Gaudete) Hl. Messe	Kifissia
Mo	14.12.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	15.12.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	16.12.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	17.12.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	18.12.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	19.12.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	20.12.	10:00	IV. ADVENT Hl. Messe	Kifissia
Mo	21.12.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	22.12.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	23.12.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	24.12.	21:00	HEILIG ABEND CHRISTMETTE - HOCHAMT	Kifissia
Fr	25.12.	10:00	HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN WEIHNACHTEN HOCHAMT	Kifissia
Sa	26.12.	10:00	II. WEIHNACHTSTAG, HL. STEPHANUS HOCHAMT	Kifissia
So	27.12.	10:00	FEST DER HL. FAMILIE HOCHAMT	Kifissia
Fr	01.01.	11:00	NEUJAHR 2016 LAT. HOCHAMT MIT CHOR	K. Kathedrale

JOACHIM KARDINAL MEISNER ZU BESUCH



Am II. Adventssonntag wird uns der emeritierte Erzbischof von Köln, Joachim Kardinal Meisner, wiederum mit seinem Besuch beehren.

Er wird mit uns in der Kirche der St. Josefs-schwestern die **hl. Messe** feiern am

Sonntag, 06. Dezember 2015
um 10:00 Uhr im Atrium,
Charilaou Trikoupi 10
(Stadtmitte)

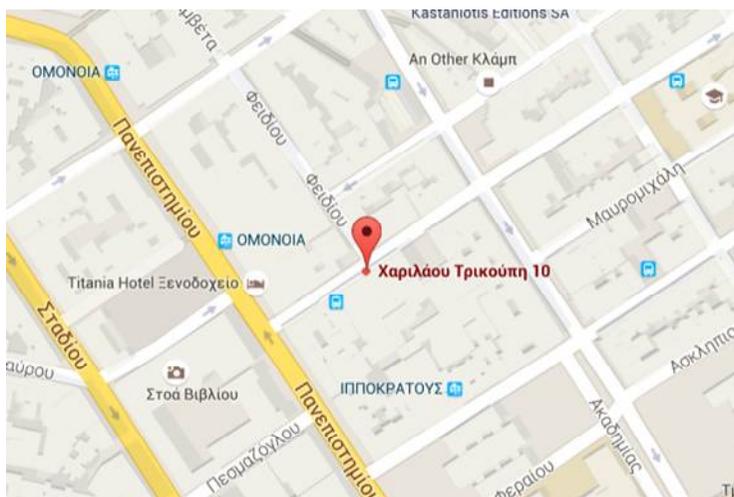
Anschließend sind alle Mitglieder und Freunde der Pfarrei zum gemeinsamen Kaffee mit dem Herrn Kardinal im benachbarten



Panepistimiou 52 , Athen

herzlich eingeladen.

Anmeldung bitte bis **Donnerstag, 03. Dezember** im Pfarrbüro:
 Telefon – 2106252647; E-Mail – dkgathen@otenet.gr.



GEDANKEN ZUM ADVENT

Am Beginn eines neuen Jahreskreises lädt die Liturgie die Kirche ein, ihre Verkündigung an alle Völker zu erneuern, und sie fasst das in zwei Worten zusammen: »*Gott kommt.*« In diesen so knappen Worten ist eine immer wieder neue Ausdruckskraft enthalten. Halten wir einen Augenblick zum Nachdenken inne: Es wird weder die Vergangenheitsform – Gott ist gekommen – noch das Futur – Gott wird kommen – verwendet, sondern das Präsens, die Gegenwart: »*Gott kommt.*«

Der Advent ruft die Gläubigen dazu auf, sich dieser Wahrheit bewusst zu werden und dementsprechend zu handeln. Es erklingt wie ein heilsamer Aufruf in der Aufeinanderfolge der Tage, Wochen und Monate: Wache auf! Erinnere dich daran, dass Gott kommt! Nicht gestern, nicht morgen, sondern heute, jetzt! Der einzige und wahre Gott, »der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs«, ist kein Gott, der im Himmel weilt, ohne sich für uns und unsere Geschichte zu interessieren, sondern er ist der »Gott-der-kommt«. Er ist ein Vater, der nie aufhört, an uns zu denken, und der mit äußerster Achtung unsere Freiheit wünscht, uns zu begegnen und zu uns zu kommen; er will in unsere Mitte kommen und unter uns wohnen, er will bei uns bleiben. Zu seinem »*Kommen*« drängt ihn sein Wille, uns vom Bösen und vom Tod zu befreien, von allem, was unser wahres Glück verhindert. *Gott kommt, um uns zu retten.*

Die Kirchenväter sagen, dass das »*Kommen*« Gottes – das beständig geschieht und das sozusagen seinem Sein wesenseigen ist – *in den beiden Hauptereignissen des Kommens Christi* zusammengefasst ist: dem seiner Menschwerdung und dem seiner glorreichen Wiederkunft am Ende der Zeiten (vgl. Cyrill von Jerusalem, *Katechesen*, 15,1: PG 33,870). Die ganze Adventszeit lebt von dieser Polarität. In den ersten Tagen liegt die Betonung auf der Erwartung des endgültigen Kommens des Herrn, wie auch die Texte der heutigen Vesper zeigen. Mit dem Herannahen des Weihnachtsfestes wird hingegen die Erinnerung an das Ereignis von Betlehem überwiegen, und man wird in ihm die »*Fülle der Zeit*« erkennen. Zwischen diesen beiden »deutlich sichtbaren« Ereignissen des Kommens Christi lässt sich ein *drittes* Kommen ausmachen, das der hl. Bernhard »dazwischenliegend« und »verborgen« nennt; es ereignet sich in der Seele der Gläubigen und schlägt gleichsam eine »*Brücke*« zwischen dem ersten und dem letzten Kommen. Der hl. Bernhard schreibt: »Im ersten Kommen war Christus unsere Erlösung, im letzten wird er sich als unser Leben offenbaren; in diesem ist er unsere Ruhe und unser Trost« (5. *Rede über den Advent*, 1). Das Urbild für jenes Kommen Christi, das wir »geistliche Menschwerdung« nennen könnten, ist stets Maria. Wie die jungfräuliche Mutter in ihrem Herzen das fleischgewordene Wort

VON PAPST EM. BENEDIKT XVI.

bewahrte, so sind jede einzelne Seele und die ganze Kirche auf ihrer irdischen Pilgerreise aufgerufen, Christus, der kommt, zu erwarten und ihn mit stets neuem Glauben und neuer Liebe aufzunehmen.

Die Adventsliturgie macht auf diese Weise deutlich, wie die Kirche dem Warten auf Gott, das tief in die Menschheitsgeschichte eingeschrieben ist, Ausdruck verleiht; dieses Warten wird leider oft erstickt oder in falsche Richtungen gelenkt. Die Kirche ist – als mit ihrem Haupt Christus mystisch vereinter Leib – Sakrament, also Zeichen und wirksames Mittel auch dieses Wartens auf Gott. In einem Maß, das nur Christus bekannt ist, kann die christliche Gemeinschaft sein endgültiges Kommen beschleunigen, indem sie der Menschheit hilft, dem Herrn, der kommt, entgegenzugehen. Und sie tut dies vor allem, aber nicht nur, durch das Gebet. Wesentlich und vom Gebet nicht zu trennen sind auch die »Taten der Liebe«, wie uns die Oration dieses Ersten Adventssonntags in Erinnerung ruft, in der wir den himmlischen Vater darum bitten, in uns den Willen zu wecken, »Christus entgegenzugehen und uns durch Taten der Liebe auf seine Ankunft vorzubereiten«. Aus dieser Sicht ist der Advent mehr denn je dazu geeignet, eine Zeit zu sein, die in Gemeinschaft gelebt wird mit all jenen – und gottlob sind es viele –, die auf eine gerechtere und brüderlichere Welt hoffen. In diesem Einsatz für die Gerechtigkeit können sich Menschen jeder Nationalität und Kultur, Glaubende und Nichtglaubende, in einem gewissen Maß zusammenfinden. Alle sind nämlich, wenngleich aus unterschiedlichen Beweggründen, von einem gemeinsamen Streben nach einer gerechten und friedlichen Zukunft beseelt.



ANKÜNDIGUNG DER 30. ST. MICHAELSREISE

Unsere nächste St. Michaelsreise führt uns von **Sonntag, 12. Juni bis Freitag, 17. Juni 2016** ins Erzbistum **Köln**, wo wir auch dem emeritierten Erzbischof von Köln, **Joachim Kardinal Meisner**, begegnen werden.

Wir beziehen Quartier im größten Naturschutzgebiet Nordrhein-Westfalens, dem Naturpark **Siebengebirge**. Von dort unternehmen wir erlebnisreiche Tagesfahrten nach:

Köln

In der alten Römerstadt am Rhein werden wir außer dem berühmten **Kölner Dom** auch eine der zwölf bedeutenden romanischen Kirchen aufsuchen, **St.**



Pantaleon. Diese beherbergt das Grab der byzantinischen **Kaiserin Theophanu**, der Gemahlin Kaisers Otto II. Theophanu war die Nichte des oströmischen Kaisers Johannes I. Tzimiskes. Theophanu brachte die Reliquien des hl. Pantaleon nach Köln mit. Alljährlich am 15. Juni, dem Todestag der Kaiserin, gedenkt die Kirchengemeinde St. Pantaleon

dieser bedeutenden Frau und verbindet dies mit dem Wunsch nach Einheit der Christen in Ost und West. Eine katholische Messfeier mit anschließendem orthodoxen $\mu\eta\mu\acute{o}\sigma\upsilon\nu\nu$ (Totengedächtnis) am Grab der Kaiserin stehen dabei im Mittelpunkt.

Bonn

In der alten Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland werden wir dem **Katholischen Auslandssekretariat der Deutschen Bischofskonferenz** einen Besuch abstatten. Des weiteren werden wir uns in der **griechisch-orthodoxen Metropole von Deutschland** informieren, zu der 56 orthodoxe Kirchengemeinden bundesweit gehören, überwiegend mit Gläubigen griechischer Herkunft.

In der Freizeit ist Gelegenheit gegeben, das besucherfreundliche und erlebnisorientiert gestaltete „**Haus der Geschichte**“ zu besuchen. Es zeigt die deutsche Geschichte von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart. Faszinierende Originalobjekte und lebendige Inszenierungen, unterstützt durch vielfältige Multimedia-Angebote, begleiten die Besucher durch die Ausstellungen.

VOM 12. BIS 17. JUNI 2016

Rhöndorf

Im benachbarten Rhöndorf werden wir an **Konrad Adenauer** erinnert, wenn wir mit seinem ältesten Enkel, Dr. Konrad Adenauer, sein **Wohnhaus** besuchen. Nachdem der erste Kanzler der Bundesrepublik Deutschland am 19. April 1967 dort verstorben und auf dem nahe gelegenen Waldfriedhof beigesetzt worden war, strömten viele Menschen nach dort, um ihm die letzte Ehre zu erweisen. Ungebrochen ist seither das große Interesse, sich vor Ort über sein Leben und Wirken zu informieren. In der 1975 erstellten Ausstellung „Konrad Adenauer – Dokumente aus vier Epochen deutscher Geschichte“ wird des großen Staatsmanns und Europäers gedacht.



Maria Laach

Im Jahr 1933 fand Konrad Adenauer, damals Oberbürgermeister von Köln, im **Benediktinerkloster „Maria Laach“** unter dem Namen Bruder Konrad Zuflucht vor den Nazis. Das „Bete und arbeite“ der Benediktinermönche – so kann das Anliegen des Ordensgründers Benedikt von Nursia zusammengefasst werden – hat diesem Ort eine nachhaltige Prägung verliehen. Die schöne Abteikirche, ein Juwel romanischer Baukunst, ist die Herzmitte von allem, was hier zu bewundern ist. Sie veranschaulicht, worum es den Mönchen vor allem geht: Gott zu loben für seine Schöpfung.

Anmeldung ab sofort im Pfarrbüro mit einer Anzahlung von 200 €.

VERANSTALTUNGEN UND NACHRICHTEN

NIKOLAUSFEIER FÜR UNSERE KINDER

Zum Fest des hl. Nikolaus sind unsere Kinder zu einer Feierstunde herzlich eingeladen am

Montag, dem 07. Dezember, von 18:00 – 19:30 Uhr.

Da die Kinder individuell angesprochen werden sollen, benötigen wir dazu Informationen per E-Mail (dkgathen@otenet.gr) oder telefonisch (210-2384797) am Donnerstag, dem 03. oder am Freitag, dem 04. Dezember in der Zeit von 18:00 bis 20:00 Uhr. Anmeldeschluss ist Freitag 20:00 Uhr.

ADVENTSKAFFEE FÜR SENIOREN

Die Senioren der deutschsprachigen Gemeinden Athens sind zu einer Feierstunde in die Residenz des Deutschen Botschafters Dr. Peter Schoof und seiner Gattin herzlich eingeladen am

Dienstag, 01. Dezember um 16:00 Uhr.

In diesem Jahr sorgt die ev. Gemeinde (210-3612713) für den Bustransfer. Wie in den Vorjahren ist die Abfahrt des Busses von der Katholischen Kathedrale (Omirou/Panepistimiou) um 15:00 Uhr, von der Kirche Ag. Nikolaos (Odos Asklipiou) um 15:10 Uhr vorgesehen. Anmeldung im Pfarrbüro.

WEIHNACHTLICHES BEISAMMENSEIN

Im Anschluss an die Christmette sind alle zu einem weihnachtlichen Beisammensein in unserem Zentrum herzlich eingeladen.

SPENDE FÜR DIE MUTTER TERESA SCHWESTERN

Unsere pfarrliche Spendenaktion, die in der Krise Griechenlands der sozial-caritativen Arbeit der Mutter Teresa Schwestern in Athen zugute kommt, hat sich weiter erhöht. Sie ist um 720,00 € auf nunmehr **22766,40 €** gestiegen. Allen Spenderinnen und Spendern sei herzlich gedankt.

BESUCHERGRUPPEN

Erfreulicherweise besuchten uns im vergangenen Oktober viele Pilgergruppen aus den deutschsprachigen Heimatländern. Unter ihnen eine große Gemeinschaft aus der Schweiz und eine noch größere Gruppe aus Deutschland, die anlässlich des 90jährigen Bestehens des „Bayerischen Pilgerbüros“ eine mehrtägige Kreuzfahrt mit einem geistlichen Impuls in unserer Pfarrei begann. Weiterhin besuchten uns der Bischof von Essen, Dr. Franz-Josef Overbeck, mit einer Priestergruppe seines Weihekurses und einige Pfarrgruppen mit ihren Pfarrern auf den Spuren des hl. Paulus.

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen
E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>

Msgr. Hans Brabeck:	Wohnung	Tel.:	+30 213 0317 036
	Büro	Tel.:	+30 210 6252 647
		Fax:	+30 210 6252 649

Bürozeiten: Di - Fr 10:30 – 12:00

**Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link
herunterladen:**

<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>

EVANGELISCHE GEMEINDE

	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
	106 72 Athen	Fax:	+30 210 3645 270
	evgemath@gmail.com		
Sekretariat:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
Bürozeiten:	dienstags-freitags	Fax:	+30 210 3645 270
	10:00 – 12:30 Uhr		
Haus Koroneos:	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.:	+30 210 6444869
Seemannsmission:	Pastorin Reinhild Dehning	Tel.:	+30 210 4287 566
	Postfach 80303		
	Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Mobil:	+30 694 4346119

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 334 • Δεκέμβριος 2015 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein
Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck
ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ
ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 Α 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 Α Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@otenet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.net>